

Inhaltsverzeichnis

I Standortbestimmung

1	TCM – die Rekonstruktion eines mythisierten Originals	28		
1.1	Quantitative Dimension	28	1.8	Rückkehr zur Überlieferung..... 33
1.2	Räumlich-klimatische Dimension.....	28	1.9	Phänomenologischer Ansatz: Therapie nach „Mustern“..... 34
1.3	Zeitlich-historische Dimension.....	28	1.10	Wissenschaftlicher Ansatz: Therapie auf Grundlage der regulativen Physiologiemodelle der Chinesischen Medizin..... 34
1.4	Das „Original“ ist verloren.....	30	1.11	Jede Diagnose ist eine Therapie- anweisung
1.5	Technische Entwicklung.....	30		35
1.6	Historische Entwicklung.....	30		
1.7	Akupunktur im Westen: Kopie eines Notprogramms.....	33		

2	Warum westliche Mediziner die TCM verstehen sollten: die Grenzen des Messbarkeitsdogmas	37		
2.1	Naturwissenschaftliche Medizin: eine Erfolgsstory.....	37	2.5	Von der Adaption zur Dysfunktion, von der Dysfunktion zur Dysmorphie .. 39
2.2	Westlich-naturwissenschaftliche Medizin basiert auf Messbarkeit	38	2.6	Grenzen der Messbarkeit
2.3	Die nicht messbare Krankheitsursache: eine Realität	38	2.7	Ab wann ist man „krank“? – Die Befindlichkeitsstörung als vegetative Dysregulation..... 41
2.4	Wie soll der Arzt mit dieser Situation umgehen?.....	39	2.8	Die Chinesische Medizin erhebt einen vegetativen funktionellen Status des Patienten
2.4.1	„Alle zum Therapeuten“.....	39		42
2.4.2	„Alles ist vegetativ“.....	39		

II Logik der klinischen Zeichen

3	Vorüberlegung: die Struktur der Chinesischen Physiologie	45		
3.1	Einführung	45	3.3	Physiologische Ebenen der Regulation. 45
3.2	Regulation „ist alles“: kein Leben ohne Regulation	45		

4	Die Leitkriterien	47
4.1	Einführung	47
4.2	Erstes Leitkriterium repletio (Fülle)/ depletio (Leere): die Systematik neurovegetativer Zeichen	47
4.2.1	Qi als neurovegetative Funktions- bereitschaft („Energie“)	48
4.2.2	Orbis (Funktionskreis)	48
4.2.3	Leitbahnen	50
4.3	Zweites Leitkriterium calor („Hitze“)/ algor (Kälte): die Systematik humoro- vegetativer Zeichen	51
4.3.1	Calor (Hitze)	52
4.3.2	Algor (Kälte)	52
4.4	Drittes Leitkriterium extima (außen)/ intima (innen): die Systematik der Abwehrstadien	52
4.4.1	Extima (außen)	53
4.4.2	Intima (innen)	54
4.5	Viertes Leitkriterium yin/yang: Defizienz des Funktionsgewebes oder primäre Defizienz der Regulation	54
4.6	Zusammenspiel der 4 regulativen Physiologiemodelle: die 8 Leitkriterien als funktioneller Schnappschuss	54
5	Die TCM beschreibt vegetative Regulation mit yin, yang und Wandlungsphasen	57
5.1	Systeme einfacher und höherer Ordnung	57
5.2	Regulationsbeispiel	57
5.3	Yin und yang	59
5.3.1	Grundbedeutung und metaphorische Bedeutung	59
5.3.2	Yin und yang im Regelkreis	60
5.4	Wandlungsphasen	60
5.4.1	Woher kommen die Begriffe?	60
5.4.2	Die technischen Vorteile des Wandlungs- phasensystems gegenüber der einfachen Messung	61
	Biologische Relevanz	61
	Individualität des Sollwerts	62
5.4.3	Das fou-qi-Zeichen: das Emblem der Regulation	62
5.4.4	Wandlungsphasen als vegetative Funktionstendenzen	63
	Hepatischer orbis (Funktionskreis „Leber“)	63
	Kardialorbis (Funktionskreis „Herz“)	63
	Der Sollzustand	64
	Pulmonalorbis (Funktionskreis „Lunge“)	64
	Renalorbis (Funktionskreis „Niere“)	64
5.4.5	Wandlungsphasen als Kontinuum der Funktionen	66
5.5	Wandlungsphasengleichgewichte	67
5.5.1	Gleichgewichte zwischen verschiedenen Wandlungsphasen	68
	Wandlungsphasenungleichgewichte durch gestörten Antagonismus	68
	Verbindung der Windrosen- und Fünfer- Schreibweise: sheng-Zyklus der „Erzeugung“ und ko-Zyklus der „Bändigung“	69
5.5.2	Gleichgewichte innerhalb einer Wandlungsphase	70
	Speicherorbis (Speicherfunktionskreise) erzeugen das qi der Wandlungsphasen, Durchgangsorbis (Durchgangsfunktionskreise) geben es bedarfsweise ab	71
5.5.3	Exkurs – Chronobiologie der Wandlungs- phasen: Der Mensch ist keine Insel, sondern Teil des Kosmos	73
5.5.4	Das Zusammenspiel der Leitkriterien der Chinesischen Medizin	75
	Regulation und Kybernetik höherer Ordnung	75
	Repletio (Fülle) entspricht calor („Hitze“)	75
	Einfluss des yin („Wasser im Becken“)	76
5.5.5	Die Vektoren der Wandlungsphasen beschreiben auch die Verteilung und Bewegung der Energie	77

III Die Leitkriterien in Einzeldarstellungen

6	Erstes Leitkriterium: das physiologische Modell des qi und der orbes (Funktionskreise) – System der neurovegetativen Zeichen	80
6.1	Wandlungsphasenzeichen (orbes (Funktionskreise)) und ihre vektorielle Entstehung	80
6.1.1	Holz	81
6.1.2	Feuer	81
6.1.3	Metall	82
6.1.4	Wasser	82
6.1.5	Erde	82
6.2	Die orbes (Funktionskreise) sind neuroaffektive Grundverschaltungen	82
6.2.1	Holz: diagnostische Zeichengruppen (orbes (Funktionskreise)).	82
	Hepatischer orbis („Leber“-Funktionskreis): „der Feldherr“ – Kontrolle von Initiative und Fluss der Säfte.	82
	Fellealer orbis („Gallenblasen“-Funktionskreis): Kontrolle von Abwägung und Differenzierung.	94
6.2.2	Feuer: diagnostische Zeichengruppen (orbes (Funktionskreise)).	98
	Vorbemerkung	98
	Orbis cardialis („Herz“-Funktionskreis): der „Fürst“ – mentale Präsenz durch Kontrolle emotionaler Schwingungsfähigkeit und Assoziativität.	99
	Tenuintestinalorbis („Dünndarm“-Funktionskreis): Empfindung auf der Leibebeine, intestinaler Aspekt von Feuer	109
	Orbis pericardialis („Perikard“-Funktionskreis): Kontrolle des Antriebs, Ursprung von Lust und Freude.	111
	Orbis tricalorii („Drei-Erwärmer“-Funktionskreis): die zentrale Steuerung der Säfteverteilung	114
6.2.3	Metall: diagnostische Zeichengruppen (orbes (Funktionskreise)).	117
	Pulmonalorbis („Lungen“-Funktionskreis): Aufnahme des qi und Bildung der Oberfläche.	117
	Crassintestinalorbis („Dickdarm“-Funktionskreis): Fortleiter der Nahrung, Oberflächenbildung im Inneren	125
6.2.4	Diagnostische Zeichengruppen (orbes (Funktionskreise)) der vegetativen Funktionstendenz (Wandlungsphase) Wasser	129
6.2.5	Diagnostische Zeichengruppen (orbes (Funktionskreise)) der vegetativen Funktionstendenz (Wandlungsphase) Erde	140
	Sonderstellung der Erde: Begriffe Orthopathie, Redundanz, repletio (Fülle), Heteropathie, Assimilation	140
	Orthopathie	141
	Orbis lienalis („Milz“-Funktionskreis): das aufbauende Prinzip	144
	Stomachorbis („Magen“-Funktionskreis): Herabführen des „Trüben“, Zwischenspeicherung und Verteilung der Nahrungsenergien	149
6.3	Krankheitsauslösende Faktoren (Agenzien)	156
6.3.1	Allgemeines	156
	Agenzien (Wirkkräfte) induzieren orbes (Funktionskreise).	156
	Äußere Agenzien: Reaktionen vom „Als-ob-Typ“	157
	Orbes (Funktionskreise) „bahnen“ Agenzien	157
	Innere Agenzien: von innen wirkende Ungleichgewichte (emotionales)	157
	Neutrale Krankheitsauslöser (Agenzien)	158
6.3.2	Äußere Agenzien in Einzeldarstellungen	158
	Ventus (Wind): „als ob man in Zugluft gewesen wäre“	159
	Algor (Kälte): „als ob man in Kälte gewesen wäre“	160
	Humor (Feuchtigkeit): „als ob man im Wasser gestanden hätte“	163
	Aestus (schwüle Sommerhitze): „als ob man schwüler Sommerhitze ausgesetzt gewesen sei“	165
	Ardor (Gluthitze): „als ob Glut auf die Haut gekommen wäre“	166
	Ariditas (Trockenheit): „als ob man in Trockenheit wäre“	166
6.4	Reminder: Bausteine der Diagnose	167
6.5	Wandlungsphasen	169

7	Zweites Leitkriterium: die Systematik der humorovegetativen Krankheitszeichen	172
7.1	Warum braucht man die Leitkriterien calor („Hitze“)/algor (Kälte)?	172
7.2	Die Zeichen und ihre Pathophysiologie	173
7.3	Die Funktionen des xue aus der Sicht der Chinesischen und westlichen Medizin	175
7.3.1	Xue: der chinesische „Blutbegriff“	175
7.3.2	Wirkungen des xue aus westlicher Sicht	176
7.3.3	Spezielle Funktionen von xue	176
	„Xue erzeugt qi“	176
	„Das qi bewegt das xue“	177
	Die wärmende Wirkung von xue	178
	Die lytische Funktion von xue	178
	Die befeuchtende Funktion des xue	178
	„Xue ist die Heimstadt des shen“	179
	Bauenergie des xue (qi constructivum)	179
7.4	Leitkriterium calor („Hitze“) und algor (Kälte) im Gesamtgefüge der Chinesischen Medizin.	179
7.4.1	Yin/yang und Wandlungsphasen	179
	Yin und yang	179
	Wandlungsphasen	179
7.5	Das Verhältnis der orbes (Funktionskreise) zur xue-Aktivität	181
7.5.1	Das Verhältnis des hepatischen orbis („Leber“-Funktionskreis) zum xue ist ein doppeltes	181
	Der hepatische orbis („Leber“-Funktionskreis) kontrolliert den Fluss der Leitbahnen („macht den Leitbahnfluss weich“)	181
	Das xue ist ein Bestandteil des hepatischen yin	181
7.5.2	Der kardiale orbis („Herz“-Funktionskreis) und das xue	181
	Pulsfülle ist Maß für qi	182
7.5.3	Der Pulmonalorbis („Lungen“-Funktionskreis) und das xue	182
7.5.4	Der Renalorbis („Nieren“-Funktionskreis) und das xue	182
7.6	Die Bildung von xue, Zeichen des xue-Mangels	183
7.6.1	Die Bildung von xue: Zusammenspiel von Mitte und Renalorbis („Nieren“-Funktionskreis)	183
7.6.2	Zeichen mangelnder xue-Bildung	183
8	Drittes Leitkriterium: extima/intima – das Modell der Abwehrstadien zyklischer Erkrankungen	184
8.1	Allgemeines	184
8.1.1	Algor (Kälte) oder ventus (Wind) als Krankheitsauslöser	185
8.1.2	Innen und Außen	185
	Außen und Innen in Bezug auf Leitbahn und Leibinsel	185
	Außen und innen in Bezug auf die Wandlungsphasen	185
8.1.3	Pathophysiologie der Agensabwehr: 6 Stadien des Eindringens und betroffene Energieformen	186
	Das qi-defensivum-Stadium: Das qi defensivum wird vom Agens überwunden (Stadium I)	187
	Das Leitbahn-qi-Stadium: Das qi der Leitbahn ist blockiert (Stadium II)	187
	„Back-and-forth-Phase“: Angelpunktsphase (Stadium III)	188
	Das qi-der-Leibinsel-Stadium: Abwehr des Agens durch das qi der Leibinsel (Stadium IV)	188
	Das xue-Stadium: Abwehr des Agens durch das xue der Leibinsel (Stadium V)	188
	Das yin-Stadium: Abwehr des Agens durch das yin (Stadium VI)	188
8.2	Algor-laedens-Theorie (Kälteschädigungstheorie)	188
	Der „Modellverlauf“ einer Algoraffektion	
8.2.1	Syndrome der Algor-laedens-Theorie (Kälteschädigungstheorie), „Leitbahnachsen-Syndrome“, „Lehre der 6 Syndrome“	192
8.2.2	Algor-laedens-Theorie (Kälteschädigungstheorie) als technisch-regulatives Modell der xue-Aktivität	192
	Weiterführende Symptomatik	193
	Verlaufsvariante 1: Stadien-Hopping	197
	Verlaufsvariante 2: Außen-Innen-Hopping (Leitbahnwechsel)	197
	Verlaufsvariante 3: Ventus (Wind) erzeugt erhöhte Akuität und mehr calor („Hitze“)	199
	Chronifizierung von algor (Kälte): Schmerzsyndrome und funktionelle Minussyndrome	199

8.2.3	Zusammenfassung	202	8.3.1	Stadium 1: qi-defensivum-Stadium	203
	Zur Praxis der Differenzialdiagnose	202	8.3.2	Stadium 2: qi-Stadium	203
8.2.4	Beispielsymptome der Algor-laedens-Theorie	202	8.3.3	Stadium 3: ying-Stadium	203
			8.3.4	Stadium 4: xue-Stadium	208
8.3	Modellverlauf bei ventus (Wind): die 4 Stadien der akuten (hochheißen) Erkrankungen	202	8.4	Andere Verlaufsmodelle	209
9	Viertes Leitkriterium: yin und yang – primäres Regulationsproblem oder Defizienz des Funktionsgewebes?	210			
9.1	Rekapitulation	210	9.3	Wie man xue-Mangel diagnostiziert ...	214
9.1.1	Erstes Leitkriterium	210	9.4	Säftemangel	214
9.1.2	Zweites Leitkriterium	210	9.5	Jing-Mangel	215
9.1.3	Drittes Leitkriterium	210	9.6	Formen der Plussymptomatik: pathologisches Aufsteigen	216
9.1.4	Die Einwirkung von yin-Mangel auf die Symptome	211	9.6.1	Unspezifische Belebtheit der Kopf-Hals-Region: hochschlagendes (hepatisches) yang	216
9.2	Wie man yin-Mangel diagnostiziert ...	212	9.6.2	Hochfliegendes Hitzegefühl: ardor vigens (hochschlagende Glut)	216
9.2.1	Zeichen Nr. 1: renale Zeichen im Hintergrund	212	9.6.3	Neurologische Symptomatik: ventus internus (innerer Wind)	217
9.2.2	Zeichen Nr. 2: Neigung zu plötzlichen Überreaktionen	213	9.6.4	Anmerkungen zum Gebrauch des Begriffes yang	217
9.2.3	Zeichen Nr. 3: das Verhältnis Fleisch zu Knochen	213			
9.2.4	Zeichen Nr. 4: periodischer Wechsel der Symptome	213			
IV	Diagnostische Methoden				
10	Wie man eine Diagnose erstellt: Die 4 Bausteine der Diagnose entsprechen einem diagnostischen Plan	220			
10.1	Die Konstitution: Das innere Wesen entspricht den äußeren Merkmalen ...	221	10.2	Das Agens: Frage nach den Modalitäten	224
10.1.1	„Was ist das für einer?“	221	10.2.1	„Was wirkt denn da?“	224
10.1.2	Konstitutionsdiagnose nach habituellen Aktivitätsmustern	221	10.3	Der orbis (Funktionskreis)	224
10.1.3	Konstitutionsdiagnose nach der emotionalen Grundausrichtung (dem „inneren Lebensthema“)	221	10.3.1	„Welches Zeichen hat er gerade?“	224
	Die hepato-pulmonale Achse: Autonomie versus Symbiose	221	10.4	Die Leitkriterien	225
	Die kardio-renale Achse: emotionales Erleben versus Rationalität	223	10.4.1	Der „funktionelle Schnappschuss“ des Vegetativums	225

11	Die Praxis der Diagnosestellung: die 4 B's	226
11.1	Betrachtung	226
11.1.1	Zungendiagnose	226
	Theoretische Grundlagen: Topologie, Embryologie, vegetative Zeichen	226
	Systematik der Zungenuntersuchung	229
11.1.2	Augendiagnose: das Auge als Indikator der Gesamtfunktionslage	231
11.1.3	Antlitzdiagnose	232
	Allgemeine diagnostische Hinweise durch den Teint	232
	Weitere wichtige Gesichtsveränderungen	232
	Diagnostisch relevante Gesichtszonen	233
11.2	Behorchen, Beriechen (Befund- erhebung durch Gehör und Geruch)	234
11.2.1	Gehör	234
	Stimme	234
	Atemdynamik	234
11.2.2	Geruch	234
11.3	Betastung (Palpation)	235
11.3.1	Teil I: Grundstufe der Pulsdiagnose	235
	Allgemeines	235
	Was wird an der Radialarterie getastet?	235
	Somatotopie der Pulssiten (Pulstaststellen)	235
	Grundeigenschaften des Pulses	237
	Modalitäten des Pulsbilds: Einfluss der Arterien- wand auf die Pulsform	241
	Die Praxis der Pulstastung erfolgt schrittweise	242
11.3.2	Teil 2: Oberstufe der Pulsdiagnose – Pulsqualitäten in Einzeldarstellungen	244
	In welcher Ebene befindet sich der Puls?	244
	Wie „groß“ oder wie „klein“ ist der Puls?	246
	Wie „lang“ oder wie „kurz“ ist der Puls?	249
	Wie schnell oder wie langsam ist der Puls?	250
	Xue-Mangel-Pulse	251
	Rekonvaleszenzpulse	251
	Exkurs: häufige Einflüsse auf das Pulsbild	253
	Die Pulstastung an Kindern	253
	Weitere Pulstaststellen	254
11.3.3	Palpation der Bauchdecke	255
	Mu-Punkte	255
	Erweiterte Bauchdeckenpalpation	255
11.3.4	Palpation der Leitbahnen	255
11.4	Befragung	256
11.4.1	Die 10 diagnostischen Fragen	256
	Temperaturempfinden: Kälte- oder Hitzegefühl	257
	Schweiß	258
	„A und O“ der Symptome (Art und Ort der Symptomatik)	261
	Verdauung	262
	Essgewohnheiten	263
	Thorakale Beschwerden	263
	Gehör	263
	Durst	263
	Krankheitsverlauf	263
	Reaktion auf vorhergegangene Therapien	264
11.4.2	Phasen der Gesprächsführung	264
V	Therapeutische Methoden	
12	Pharmakologie	266
12.1	Einführung in die Pharmakologie	266
12.1.1	Wie man die Pharmakologie erlernt	266
	Lassen Sie sich nicht abschrecken!	266
	Das Fünf-Schritt-Verfahren der Arzneilehre	266
12.1.2	Wie man ein Pharmakon beschreibt	267
	Vegetative Wirkrichtung: sapor (Geschmack)	267
	Orbisbezug (Funktionskreisbezug)	269
	Das Temperaturverhalten: Wirkung auf die Mikrozirkulation	269
	Wirkung auf die Energieverteilung: aufsteigende und absteigende Wirk Tendenzen	270
12.1.3	Von der Wirktenenz zur Hauptgruppe	271
12.1.4	Die Hauptgruppen der Pharmakologie – ein Überblick	272
	Infekte, Gegenregulation, begleitender humor (Feuchtigkeit)	272
	Psychotrope Medikamente	273
	Schmerz beseitigende und Fluss fördernde Mittel	273
	Mittel bei Chronifizierung mit pituita (Schleim)	274
	Mittel bei Energiemangel	274
	Von den sapores (Geschmäcker) zur Hauptgruppe	274
	Wirkrichtung sauer	274
	Wirkrichtung süß	275
	Wirkrichtung bitter	277
	Wirkrichtung scharf	279
	Neutrale Wirkrichtung	281
	Wirkrichtung salzig	282
12.1.5	Vom Temperaturverhalten zur Hauptgruppe	283
	Temperaturverhalten als Beschreibung der Wirkung auf das xue	283
	Yin-Eigenschaften von xue	283

12.2	Allgemeine Pharmakologie:			
	Heilpflanzen	284		
12.2.1	Ia: Liberantia extimae acria et calida			
	(scharfe und warme Oberflächenbefreier)	285		
	Radix angelicae dahuricae (Engelwurz)	285		
	Ramuli cassiae (= ram. cinnamomi; Zimtbaumästchen)	285		
	Herba cum radix asari (Haselwurz)	286		
	Herba ephedrae (Meerträubel)	286		
	Radix ledebouriellae (Ledebouriellawurzel, radix saposhnikoviae)	287		
	Radix ligustici sinensis (chin. Liebstöckel)	287		
	Flores magnoliae (Magnolienblüten)	288		
	Rhizoma notopterygii (Gebirgsangelika- wurzelstock)	288		
	Herba schizonepetae („japanische Katzenminze“)	289		
	Rhizoma zingiberis (Ingwer)	289		
	Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe Ia ...	290		
12.2.2	Ib: Liberantia extimae acria et frigida			
	(scharfe und kühle Oberflächenbefreier) ..	291		
	Radix bupleuri (chin. Haselohrwurzel)	291		
	Flos chrysanthemi (Chrysanthemenblüten) ...	291		
	Periostracum cicadae (Zikadenpanzer)	291		
	Rhizoma cimicifugae (Silberkerze)	292		
	Herba menthae (haplocalyx) (chin. Ackermintze)	292		
	Radix puerariae (Kopoubohnenwurzel)	292		
	Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe Ib ...	293		
12.2.3	II: Antiemetika (Erbrechen stillend)	294		
	Caulis bambusae in taeniam (Bambusrohr- streifen)	294		
	Tuber et rhizoma pinelliae (Pinellia-ternata- Knollen, Mittsommerknolle)	294		
	Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe II. ...	294		
12.2.4	III: Purgativa (reinigende, abführende Mittel)	295		
	Semen cannabis (Hanf)	295		
	Radix et rhizoma rhei (Rhabarberwurzel)	295		
	Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe III ...	295		
12.2.5	IVa: Refrigerantia caloris diffundentia			
	ardoris (calor (Hitze) kühlend, ardor (Gluthitze) zerstreuend)	296		
	Rhizoma anemarrhenae (Anemarrhenen- wurzelstock)	296		
	Fructus gardeniae (Gelbbeere)	296		
	Gypsum fibrosum (mineralischer Fasergips – Kalziumsulfat)	296		
	Spicae prunellae (Braunellenähren)	297		
	Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe IVa ..	297		
12.2.6	IVb: Refrigerantia orbem hepaticum et			
	clarificantia oculos (Hepatikus kühlend, Augen klärend)	298		
	Semen cassiae torae (Cassiasamen, Sicklepodsamen)	298		
	Semen celosiae (Brandschopfsamen)	298		
	Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe IVb ..	298		
12.2.7	IVc: Refrigerantia xue (xue kühlend)	299		
	Cortex moutan (Wurzelrinde der Strauch- pfingstrose, paeonia suffruticosa)	299		
	Radix paeoniae rubrae (rote Wurzel der Pfingst- rose)	299		
	Radix rehmanniae viridis (Rhemanniawurzel, Braunwurz)	299		
	Radix scrophulariae (Ningpo-Braunwurz)	300		
	Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe IVc ..	300		
12.2.8	IVd: Refrigerantia et Torrefacientia			
	(xue kühlend, humor (Feuchtigkeit) austrocknend)	301		
	Rhizoma coptidis (Goldfadenwurzelstock)	301		
	Radix gentianae (kahle (chin.) Enzianwurzel) ..	301		
	Cortex phellodendri (Gelbbaum, Korkbaum- rinde)	301		
	Radix scutellariae (Helmkrautwurzel)	302		
	Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe IVd ..	302		
12.2.9	IVe: Refrigerantia desinfecientia			
	(kühlend, desinfizierend)	303		
	Fructus forsythiae (Forsythienfrüchte)	303		
	Herba houttuyniae (Molchherz, in Vietnam Vap Ca)	303		
	Flos lonicerae (Blüten des japanischen Geißblatts)	303		
	Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe IVe ..	304		
12.2.10	V: Aromatica patefacientia (befreien			
	Leitbahnen und Sinnesöffnungen)	305		
12.2.11	VI: Aromatica transformatoria humoris			
	(wandeln humor um)	306		
	Rhizoma atractylodis (Speichelkraut)	306		
	Cortex magnoliae (Magnolienrinde)	306		
	Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe VI ...	306		
12.2.12	VII: Aromatica transformatoria humoris			
	(wandeln humor (Feuchtigkeit) um)	307		
	Rhizoma alismatis (Froschlöffel)	307		
	Herba artemisiae capillaris (haarförmiges Beifußkraut)	307		
	Semen benincasae (Wachskürbissamen)	307		
	Semen coicis (Hiobstränensamen)	308		
	Semen plantaginis (asiatischer Wegerich)	308		
	Poria alba (Kokospilz)	308		
	Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe VII. ...	309		
12.2.13	VIII: Expellentia venti et humoris			
	(leiten humor (Feuchtigkeit) venti aus) ...	310		
	Radix clematidis (chin. Waldrebe)	310		
	Radix gentianae macrophyllae (großblättriger Enzian)	310		
	Radix heraclei (Bärenklau, Engelwurz, Radix angelica pubescentis)	310		
	Ramuli mori (Maulbeerzweige)	310		
	Fructus xanthii (sibirische Spitzklette)	311		
	Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe VIII ..	311		

12.2.14	IX: Tepefacientia intimae (erwärmen das Innere)	312	Pollen typhae (Rundkolbenpollen, „Lampenputzer“)	326
	Radix aconiti lateralis praep. (präparierte Seitenwurzel des Eisenhuts)	312	Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe XIIb	326
	Cortex cinnamomi (Zimtbaumrinde)	312	12.2.21	XIIIa: Transformatoria pituitae algidae (kalten Schleim umwandelnd)
	Fructus evodiae (Stinkeschenfrüchte)	312		Rhizoma arisaematis (Feuerkolben)
	Rhizoma zingiberis (Ingwer)	313		Fructus perillae (Schwarznessel Früchte)
	Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe IX	313		Tuber et rhizoma pinelliae praep. (Wurzelstock und unteres Stängelende der Mittsommerknolle)
12.2.15	Xa: Sedativa deprimentia pavoris (Angst absenkend)	314		Radix platycodi (Ballonblume)
	Concha margaritifera (Perlmutteruschalen)	314		Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe XIIIa
	Concha ostreae (Austernschalen)	314	12.2.22	XIIIb: Frigida transformatoria pituitae calidae (kalte Arznei, die heißen Schleim umwandelt)
12.2.16	Xb: Sedativa sustinentia mentis (Geist beruhigend und unterstützend)	315		Bulbus fritillariae roylei (Szechuan-Schachblumenzwiebel)
	Cortex albizziae (Seidenakazie, Schlafbaum)	315		Thallus sargassi (Meerlinsen)
	Semen biotae (Semen thujae orientalis) (Samen des orientalischen Lebensbaums, Samen platycladi)	315		Fructus et Semen trichosanthis (chin. Heil- kürbis, auch Schlangenkürbis)
	Polygoni multiflori caulis (Stängel des vielblütigen Knöterichs)	316		Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe XIIIb
	Radix polygalae (Kreuzblumenwurzel)	316	12.2.23	XIIIc: Tussostatica (Husten und Keuchen stillend)
	Semen zizyphi spinosae (Stacheljuben-samen)	316		Semen armeniacae amarae (bittere Aprikosen-samen)
	Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe Xb	317		Radix asteris (Asterwurzel)
12.2.17	Xc: Sedativa pacantia orbis hepatici (hepatisch befriedigend)	318		Cortex mori radices (Maulbeerrinde)
	Rhizoma gastrodiae (Himmelshanf)	318		Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe XIIIc
	Concha haliotidis (Seeohruschale)	318	12.2.24	XIV: Concoquentia (digestiva) (erleichtern die Aufnahme)
	Fructus tribuli (Bürzeldornfrüchte)	318		Fructus crataegi (Fiederweißdornbeeren)
	Ramuli et unci uncariae (indischer Morgenstern, Klimmstrauch)	318		Fructus oryzae germinatus (gekeimter Reis)
	Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe Xc	319		Semen raphani (Rettichsamen)
12.2.18	XI: Regulatoria qi („regulieren“ das qi)	320		Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe XIV
	Bulbus allii (chin. Schnittlauchknolle)	320	12.2.25	XVa: Supplentia qi (ergänzen das qi)
	Fructus aurantii immaturus (unreife (grüne) Pomeranzen)	320		Radix astragali (Tragant)
	Pericarpium aurantii (Pomeranzenschalen)	320		Rhizoma atractylodis (Atractylodiswurzelstock). Rhizoma atractylodis macrocephalae (großköpfige Atractylodis)
	Rhizoma ciperi (Nussgras)	321		Radix codonopsis (Glockenwindenwurzel)
	Radix linderae (Fieberwurz)	321		Rhizoma dioscoreae opposita (Yamswurzelknollen rh. batatas)
	Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe XI	322		Radix ginseng (Ginseng)
12.2.19	XIIa: Animantia xue (bewegen das xue)	323		Radix glycyrrhizae (Süßholzwurzel)
	Radix achyranthis bidentatae (Ochsenknie-wurzel)	323		Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe XVa
	Flos carthami (Färberdistel)	323	12.2.26	XVb: Supplentia yang (ergänzen das yang)
	Rhizoma curcumae longae (Kurkuma-wurzelstock, Gelbwurz)	323		Semen cuscutae (Teufelszwirnsamen)
	Herba leonuri (Herzgespann, chin. Mutterkraut)	324		Cortex eucommiae (chin. Guttapercharinde)
	Rhizoma ligustici chuanxiong (Szechuan-Liebstöckel)	324		Semen psoraleae (Asphaltheesamen)
	Semen persicae (Pfirsichsamen)	324		Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe XVb
	Radix salviae miltiorrhizae (rotwurziger Salbei)	325	12.2.27	XVc: Supplentia sustinentia xue (xue ergänzend und unterstützend)
	Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe XIIa	325		Radix angelicae sinensis (chin. Engelwurz)
12.2.20	XIIb: Continentia xue (halten das xue)	326		Radix paeoniae albae (Wurzel der weißen Pfingstrose)
	Radix sanguisorbae (großer Wiesenknopf, Blutkraut)	326		
	Flos sophorae (Schnurbaumb Blüten)	326		

	Radix rehmanniae praeparata (praep. Rehmannia-Wurzel)	340		Zubereitung und Einnahme.	346
	Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe XVC.	341		Acht therapeutische Verfahren der Pharmakotherapie (ba-fa)	347
12.2.28	XVd: Rigantia yin (das yin befeuchtend)	342	12.3.2	I. Wirkmechanismus vorwiegend über die therapeutische Beeinflussung des qi	348
	Radix asparagi (chin. Spargel)	342		Basisrezept I	348
	Radix glehniae (Glehniawurzel)	342	12.3.3	II. Wirkmechanismus über die therapeutische Beeinflussung des xue	353
	Fructus lycii (chin. Wolfsbeere, Bocksdorn)	342		Basisrezept II	353
	Radix ophiopogonis (Schlangenbartwurzel)	343	12.3.4	III. Die extima befreiende Dekokte	357
	Radix rehmanniae praeparata	343		Basisrezept III	357
	Radix rehmanniae viride	343	12.3.5	IV. Wirkmechanismus durch primäre therapeutische Beeinflussung über das yin	359
12.2.29	Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe XVd	344		Basisrezept IV	359
	XVI: Contrahentia cutis (die „Haut“ zusammenziehend)	345	12.3.6	V. Kühlende und desinfizierende Dekokte	361
	Fructus corni (japan. Kornelkirsche, Hartriegel)	345		Basisrezept 5	361
	Fructus schizandrae (Schizandrafrucht)	345	1.	Behandlungsoption: Ableitung über den Harn	361
12.2.30	Gestalt und Wirkung der Pflanzengruppe XVI	345	2.	Behandlungsoption: Ableitung über den Darm	363
	Weitere Hauptgruppen.	345	3.	Behandlungsoption: extima (außen)	364
12.3	Spezielle Pharmakologie: Rezepturen	346	12.3.7	Anhang: Melderarzneien	364
12.3.1	Aufbau eines Dekokts, therapeutische Strategien, Einnahme und Zubereitung	346			
	Wie eine Rezeptur zusammengesetzt ist	346			
13	Die Wirkung der Akupunkturpunkte (Foraminologie)	366			
13.1	Leitbahnen	366	13.1.4	III. Die Wandlungsphasenzuordnung der Punkte innerhalb einer Leitbahn	372
13.1.1	Einführung	366		Aspekt 1: Wandlungsphasen des Gesamtorganismus	372
	Wirkung der Akupunktur: Eingriff in die funktionelle Geweberegulation	366		Aspekt 2: Wandlungsphasen eines orbis (Funktionskreis)	372
	Wie kann man diese Mechanismen verstehen?	366		Wandlungsphasenzuordnung auf den Innenleitbahnen	372
	Begriffe: Leitbahn, Meridian, „Sinarterie“.	368		Wandlungsphasenzuordnung auf den Außenleitbahnen	373
	Leitbahn als Verbindung funktionell ähnlicher Punkte	368	13.1.5	IV. Einfluss der Algor-laedens-Theorie (Kälteschädigungstheorie, „kälte“induzierte Erkrankungen) auf die weitergehende Interpretation der Punkte	377
13.1.2	Unterschiede zwischen ähnlichen Punkten	368	13.1.6	V. Einfluss der Leitbahnen als Dehnungs- und Bewegungsmelder	379
	I. Dominanter Aspekt: Punkte einer Leitbahn wirken auf die Wandlungsphase und den orbis (Funktionskreis)	368	13.1.7	Synopsis der Punktwirkungen im Namen des Punktes	380
13.1.3	II. Einfluss eines Punktes auf den Leitbahnfluss (Leitbahndynamik)	369	13.2	Wichtige Punkte des Leitbahnsystems	380
	„Was macht ein Punkt mit dem qi-Fluss auf der Leitbahn?“	369	13.2.1	Punkte der pulmonalen Leitbahn („Lungenpunkte“)	380
	Der Brunnenpunkt – der „Hauptbahn“ der Leitung	369		P 1, aula media	380
	Der Punkt des Ausgießens – das „Überdruckventil“ der Leitbahn	369		P 5, lacus pedalis	382
	Der Punkt des besonderen Einflusses – das „Regulationsventil“ der Leitbahn	370		P 7, series intermissum	382
	Der Durchgangspunkt – die „Pumpe“ des Leitbahnflusses	370		P 9, vorago maior	383
	Die Verbindungspunkte leiten die Energie nach innen und stützen daher das yin	371			
	Weitere Punktekategorien	371			

13.2.2	Punkte der crassintestinalen Leitbahn („Dickdarpunkte“)	384	Tk 6, tigris volans	402
	lc 4, valles coniunctae	384	13.2.11 Punkte der Leitbahn des orbis felleus („Gallenblasen“-Funktionskreis, „Gallenblasenpunkte“)	402
	lc 11, stagnum curvum	385	F 20, stagnum venti	402
	lc 15, fossa subacromiale	385	F 21, puteus alae	403
	lc 20, accipiens odores	386	F 24, sol et luna	403
13.2.3	Punkte der stomachalen Leitbahn („Magenpunkte“)	386	F 25, porta pyramidis	404
	S 25, cardo caeli	386	F 34, fons tumuli yang	404
	S 32, lepus subreptus	386	F 39, campana suspensa	405
	S 36, vicus tertius pedis	387	F 41, lacrimarum instantium pedis	406
	S 40, abundantia	388	13.2.12 Punkte der hepatischen Leitbahn („Leberpunkte“)	406
	S 42, yang impedimentale	389	H 3, impedimentale maius	407
	S 44, vestibulum internum	389	H 14, conquisitorium hepaticum	407
13.2.4	Punkte der lienalen Leitbahn („Milzpunkte“)	389	13.3 Das System der Sonderleitbahnen („8 unpaarige Leitbahnen“, jijing ba mo)	408
	L 3, candidum maius	389	13.3.1 Grundfunktion und Herkunft: Sonderleitbahnen sind renale Bahnen	408
	L 4, basis metatarsalis hallucis	389	13.3.2 Kompensationsfunktion	408
	L 6, copulatio trium yin	391	13.3.3 Fertilität durch Struktivpotenzial jing	408
	L 9, fons tumuli yin	391	13.3.4 Vermittlung von Bauenergie und Leitbahnreserven	408
	L 10, mare xue	392	13.3.5 Aktivierung der orbes (Funktionskreise) und des Leitbahnsystems: Vermittlung von jing und yang	409
	L 21, nexorium magnum lienale	392	13.4 Der „kleine Kreislauf“: das Regens-Respondens-System	409
13.2.5	Punkte der kardialen Leitbahn („Herzpunkte“)	392	13.4.1 Verbindungen der Leitbahnen des kleinen Kreislaufs	409
	C 6, rimicum yin minoris	392	13.4.2 Drei Alarmpunkte der 3 Kalorien	410
	C 7, porta shen	393	13.4.3 Die „1–6-Drosselgruben“-Punkte	411
13.2.6	Punkte der Leitbahn des orbis (Funktionskreis) intestini tenuis („Dünndarpunkte“)	394	13.5 Muskelleitbahnen	411
	lt 3, rivulus posterior	394	13.5.1 Verlauf am Bein	411
	lt 6, senectus felix	395	13.5.2 Verlauf am Arm	411
	lt 10, inductorium lacerti	395	13.6 Das dorsale System	411
13.2.7	Punkte der vesikalen Leitbahn („Blasenpunkte“)	395	13.6.1 Leitbahnverhältnisse, regionale Behandlung	411
	V 39, yang lacunae	395	13.6.2 Neuroanatomie	412
	V 40, medium lacunae	397	13.6.3 Dorsales System und orbes (Funktionskreise)	413
	V 62, origo ascenditis yang	397	13.7 Fifty VIPs: die wichtigsten Punkte der Akupunkturtherapie	414
13.2.8	Punkte der Leitbahn des orbis renalis („Nieren“-Funktionskreis, „Nierenpunkte“)	397		
	R 1, fons scatens	397		
	R 3, rivulus maior	398		
	R 7, amnis recurrens	399		
13.2.9	Punkte der Perikardleitbahn (Punkte des Funktionskreises „Kreislauf/Sexualität“)	399		
	Pc 5, foramen intermedium	399		
	Pc 6, clusa interna	400		
	Pc 7, tumulus magnus	400		
13.2.10	Punkte der Leitbahn des trikalorischen orbis („Drei-Erwärmer“-Funktionskreis, „Drei-Erwärmer-Punkte“)	401		
	Tk 5, clusa externa	401		

14	Das Modell der Generalsomatotopie – Soforteffekte durch die Janusakupunktur	415
14.1	Vorder- und Rückseite in der Chinesischen Medizin	415
14.2	Generalsomatotopie	415
14.3	Therapiepunkte bei Rückenschmerzen	416
14.3.1	Alleinige Janustherapie	416
14.3.2	Lokalisation über Orientierungspunkte	417
14.3.3	Weißer Dermografismus zeigt algor/„Kälte“ an	418
14.3.4	Kombination mit der Algor-laedens-Theorie (Kälteschädigungstheorie)	418
14.4	Behandlung des Kniegelenks	419
14.4.1	Alleinige Janustherapie	419
14.4.2	Kombination mit der Algor-laedens-Theorie (Kälteschädigungstheorie)	419
14.5	Behandlung der Halswirbelsäule	420
14.5.1	Alleinige Janustherapie	420
14.5.2	Kombination mit der Algor-laedens-Theorie (Kälteschädigungstheorie)	421
15	Heidelberger Schädelakupunktur	423
15.1	Formen der Schädelakupunktur	423
15.1.1	Chinesische Schädelzonen, neue Schädelakupunktur nach Yamamoto und Zhu's System	423
15.1.2	Heidelberger Schädelakupunktur	423
15.1.3	Was ist eigentlich eine Somatotopie?	425
15.2	Behandlung des Gesichtsschädels und Viszerocraniums	425
15.2.1	Nach der Janusakupunktur (ZOP = Rg 16/Du 16)	425
15.2.2	Nach der Heidelberger Schädelakupunktur (Gesichtssomatotop) (ZOP = Rg 20/LG 20)	425
15.2.3	Einordnung der HSA in die TCM-Theorie	426
15.2.4	Der Schädel-cun als Maßeinheit	426
15.2.5	Die Nasennebenhöhlen als Manifestationsort einer Systemerkrankung	427
15.2.6	Schnüffelttest	427
15.2.7	Durchführung und Dokumentation	428
	Foramen suturae – Nasenwurzel (d1)	428
	Foramen ethmoidalis – Siebbein (d2)	430
	Foramen maxillaris – Kieferhöhle (d3)	430
	Foramen septi – Nasenseptum (d4)	430
	Tuba auditiva – Eustach'sche Röhre	430
	Gaumen und Gaumensegel (d5)	430
	Tonsillen	431
	Philtrum (d6)	431
15.2.8	Nase, Nasennebenhöhlen und kleiner Kreislauf	431
15.2.9	Fokussuche, Abgrenzung dentaler Herde	431
15.2.10	Behandlungsplan, Kautelen, Aufklärung	432
15.2.11	Patientenaufklärung	433
15.2.12	Komplikation: Fatigue- und Burn-out-Syndrom	433
15.2.13	Nasennebenhöhlen und Algor-laedens-Theorie (Kälteschädigungstheorie)/Sechs-Stadien-Lehre	435
15.2.14	Trigeminusneuralgie	435
	Neuralgie und Algor-laedens-Theorie (Kälteschädigungstheorie)	436
15.2.15	Schlafapnoe	437
15.3	Die Ganzkörperprojektion (Froschkönig-Projektion)	437
15.3.1	Überblick	437
15.3.2	Orientierung auf der Längsachse	438
15.3.3	Orientierung nach lateral	440
15.3.4	Orientierung untere Extremität	440
15.3.5	Orientierung obere Extremität	441
15.3.6	Orientierung am Kopf	441
15.4	Bewegungsapparat – Soforteffekte bei Arthrose und mehr	442
15.4.1	Stahl- oder Goldnadel?	443
15.4.2	Segmentale Funktionsdiagnostik	443
15.4.3	Störherde im Thorax und Abdomen	443
15.4.4	Projektion des Rumpfes und Janusprinzip	444
15.4.5	Anwendung der Extremitätenprojektion	445
15.4.6	Leitbahnverhältnisse an der Hand	446
15.4.7	Leitbahnverhältnisse im Becken	446
15.4.8	Anwendungen in der Neurologie	447
15.5	Funktionale Psychopunktur der Heidelberger Schädelakupunktur	447
15.5.1	Wandlungsphasen und vegetative Grundregulation	447
15.5.2	Wandlungsphasen und Emotionen	447

15.5.3	Konstitutionstypen als Grundtypen emotionaler Reaktion	448	u1 ~ Rs 6, mare qi, Meer des qi, unteres Nabelchakra – Wurzel der Vorstellungskraft . . .	460
15.5.4	Somatische Intelligenz	448	u2 ~ Rs 14, oberes Nabelchakra – Ausgleich und Bewegung der Emotionen als Leibgefühl („emotionale Verdauung“)	462
15.5.5	Leibempfindung und Erkrankung.	450	u3 ~ Rs 17, atrium pectoris, Herzchakra – Bildung des sich mit dem anderen identifizierenden Mitgefühls (Empathie)	462
15.5.6	Psychoanalyse, Traditionelle Chinesische Medizin und Neurophysiologie.	451	u4 ~ Rs 22, tiān tū, Kehlchakra – Öffnung der Kehle zum Ausdruck der Emotion	463
15.5.7	Praktische Anwendung.	453	u5 ~ Rg 26, Philtrum, Mundchakra – Freiheit des Mundes zur Klangbildung	464
15.5.8	Allgemeines	453	u6 ~ Extrapunkt yintang, atrium impressionis, Stirnchakra – Lenkung und Schärfe der Sinne . .	464
15.5.9	Bedeutung des Zentralkanals	455	u7 ~ Rg 20, Zusammenkunft der Leitbahnen, conventus omnium, Kronenchakra – „das reine Sein schauen“	465
15.5.10	Ausgleich und Verbindung innerer Pole . .	456		
	Prinzip des Gleichgewichts der Pole	456		
	Prinzip der kommunizierenden Pole	457		
	Anregung eines Punktes durch innere Fokussierung oder Akupunktur	457		
15.5.11	Die einzelnen Punkte	457		
	d1 ~ Rs 1, huiyin, Wurzelchakra – Ursprung der Kraft	457		
	Rg 20–0 (ZOP) ~ Rs 2, os curvum, Mitte des Os sacrum, Sakralchakra –Tiefenimpulse.	459		
16	Tuina – Chinesische Manuelle Therapie	467		
16.1	Die Tuinatechniken verbinden 4 Grundwirkungen	467	16.2	Die 3 Phasen der Behandlung
16.1.1	Druck.	467	16.2.1	Phase 1: Aktivierung.
	Physiologisch-neurovegetative Wirkung	467	16.2.2	Phase 2: Intervention
16.1.2	Vibration.	468	16.2.3	Phase 3: Harmonisierung.
	Physiologisch-neurovegetative Wirkung	468	16.3	Spezielle diagnostische Techniken
16.1.3	Bewegung auf dem Gewebe.	468	16.4	Anhang: 47 Techniken der Tuina
	Physiologisch-neurovegetative Wirkung	468		
16.1.4	Ergreifendes Kneifen.	468		
17	Psychotherapie der Chinesischen Medizin (PTTCM) – Psychosomatik oder Somatopsychik? „Komplexität als Heilungschance“	483		
17.1	Warum PTTCM?	483	17.4.1	Intuition
17.1.1	Psychische Wirkung der TCM-Therapie. . .	483	17.4.2	Kongruenz als Therapieziel
17.1.2	Wie behandelt man emotionales?	484	17.5	Maeror-Induktionsmodell (Trauerinduktionsmodell)
17.2	Paradigmenwechsel 1: Emotionales sind Ausdruck körperlicher Steuerungsvorgänge.	484	17.5.1	Beispielhafte Folgen auf der Ebene der somatopsychischen Tiefenbewertung
17.2.1	Netzwerke in der Psychotherapie.	485		Unterdrückte ira (Zorn, Aggression) als Folge von maeror (Trauer)
17.2.2	Netzwerke der Psychotherapiemodelle . .	485		Chronische Schmerzen mit Betäubungsbedarf .
17.2.3	Neurophysiologische Kriterien für Netzwerkmodelle	485	17.5.2	Beispielhafte Folgen auf der Programmebene.
17.2.4	Ein virtuelles Experiment.	486	17.5.3	Kompensation von Schuld auf der Programmebene.
17.3	Paradigmenwechsel 2: Emotionales werden reguliert.	486		Symbiosezwang
				Regelgehorsam.
				Normenumkehr
17.4	Paradigmenwechsel 3: widersprüchliche Emotion als regulative (physische) Notwendigkeit	487	17.5.4	Folgen auf der Ebene der kognitiven rationalen Intelligenz

VI Praktische Leitlinien und Konzepte

18	Gastroenterologie	494
18.1	Pathophysiologische Vorbemerkung ..	494
18.1.1	Bedeutung der Wandlungsphase Erde für die Verdauungsorgane	494
	Assimilation als übergeordneter Begriff.	494
18.1.2	Verdauungsvorgang als Funktion des Stomach- („Magen“-Funktionskreis) und Lienalorbis („Milz“-Funktionskreis)	494
18.1.3	Verdauungsorgane aus chinesischer Sicht. Mundhöhle: Erde bedeutet Aufnahme von Nahrung.	495
	Ösophagus, Schluckakt: stomachales Absenken	496
	Magen: Erde bedeutet Tonus der Peristaltik des Darmrohrs	497
	Pankreas und Milz: Erde bedeutet Stoffwechsel.	497
	Dünndarm: Feuer bedeutet emotionale Einflüsse auf die Verdauung	498
	„Dickdarm“, Kolon: Metall ist Oberfläche und Rhythmik	498
	Sigma, Rektum, Anus: Region, in der Holz und Wasser regieren	498
	Rolle der Wandlungsphase Holz im Verdauungstrakt	499
18.2	Krankheitsbilder	499
18.2.1	Reizdarm, „Colon irritabile“ als Beispiel komplexer funktioneller Störungen	499
	Aspekt 1: Holz-Metall führt zu calor („Hitze“) und Krämpfen im Kolon	499
	Aspekt 2: Holz-Erde führt zu breiigem, gelbem Stuhl und Beteiligung des Oberbauchs	499
	Aspekt 3: Holz-Wasser-Störung führt zu wässrigem Stuhl und zur Beteiligung des Unterbauchs	499
18.2.2	Chronisch entzündliche Darm-erkrankungen	501
	Gemeinsame Zeichen chronisch entzündlicher Darmerkrankungen.	501
	Extraintestinale Manifestationen von Morbus Crohn und Colitis ulcerosa.	502
	Morbus Crohn und Colitis ulcerosa nach der Algor-laedens-Theorie (Kälteschädigungstheorie).	502
	Beteiligung anderer Stadien der Algor-laedens-Theorie (Kälteschädigungstheorie)	503
18.2.3	Diarrhö	503
	Basisdekokte für chronische Diarrhö	504
	Diarrhöen vom yin-Typ im mittleren Kalorium. .	504
	Diarrhöen vom yin-Typ im unteren Kalorium. .	505
	Diarrhö vom yang-Typ.	505
18.2.4	Obstipation.	506
	Trockene Formen	506
	„Atonie“ des Darmes, „Stille im Bauch“	507
	Spastischer Darm	507
19	Urologie	508
19.1	Pathophysiologische Vorbemerkung ..	508
19.1.1	Bedeutung der reno-lienalen Konstellation	508
	Wandlungsphase Wasser.	508
	Wandlungsphase Erde.	508
19.1.2	Ursachen der reno-lienalen Konstellation.	508
	Primäre reno-lienale Konstellation.	508
	Sekundäre reno-lienale Konstellation	509
19.2	Krankheitsbilder	510
19.2.1	Enuresis nocturna	510
	Renaler qi-Mangel.	510
	Algor („Kälte“) oder humor („Feuchtigkeit“) vesicalis.	510
19.2.2	Erweiterte Differenzialdiagnose der Enuresis	511
	Enuresis bei Mittenstörung	511
	Enuresis vom fellealen Typ.	511
19.2.3	Inkontinenz des Erwachsenenalters.	511
	Stress-Inkontinenz.	511
	Urge-Inkontinenz	511
	Überlaufblase	511
19.2.4	Reizblase.	512
19.2.5	Zystitis	513
19.2.6	Urethritis	513
	Agens algor (Kälte) im Vordergrund	513
	Calor (Hitze) im Vordergrund	513

20	Gynäkologie	514		
20.1	Pathophysiologische Vorbemerkung	514		
20.1.1	Bedeutung der Wandlungsphase Wasser in der Gynäkologie	514	20.1.4	Metall
20.1.2	Zuordnung der Reproduktionsorgane zu Wandlungsphasen und orbes (Funktionskreise)	514		Physiologie der Lebensphasen
	Ovar	515	20.2	Krankheitsbilder
	Eileiter	515	20.2.1	Klimakterisches Syndrom
	Uterus	515	20.2.2	Schwangerschaft und Fertilität
	Vagina	516		Voraussetzungen der Empfängnisfähigkeit
	Vulva	516		Schwangerschaft
20.1.3	Physiologie der Menstruation	517		Einfluss von Empfängniszeitpunkt und mütterlichem Alter
	Wasser	517	20.2.3	Kontraindizierte Pharmaka
	Holz	517	20.2.4	Die Pille aus Sicht der TCM
	Feuer	517		Uterusprolaps: Störungen lienaler Haltefunktionen
21	Gewebsneubildung: Geschwülste und Zysten als Entgleisung der Bauenergie	528		
21.1	Einführung	528	21.5	Bauenergieentgleisungen in der Gastroenterologie
21.2	Pathogenese der Geschwulst- und Zystenbildung	528	21.5.1	Störungen des unteren Kaloriums: yin-Mangel beachten
21.2.1	Energetische Gesamtlage	528		Kolonkarzinome, -polypen
21.2.2	Regionale Wirkungen	528		Sigma- und Rektumkarzinome
21.3	Bauenergieentgleisungen in der Gynäkologie	529	21.5.2	Störungen des mittleren Kaloriums
21.3.1	Ovarialzysten, Endometriose	529		Holz-Erde-Störungen bedingen qi Stase, xue Stase, humor (Feuchtigkeit)
21.3.2	Myome	530		Magenschleimhautpolypen, Magenkarzinom
21.3.3	Mammatumoren und -zystenbildung	530		Lebermetastasen
	Aspekt 1: Mamma und Stomachorbis („Magen“-Funktionskreis)	530	21.6	Bauenergieentgleisungen in der Pulmologie
	Aspekt 2: Beziehung der Brust zum Holz-Erde-Ungleichgewicht	530	21.7	Therapeutische Aspekte
	Aspekt 3: Rolle der Atmung	530	21.7.1	Westliche naturheilkundliche Krebsmittel aus Sicht der TCM
	Aspekt 4: Brust als Organ der Laktation	530		Mistelpräparate
21.4	Pathophysiologie der Krebsentstehung	531		Vitamin C
21.4.1	Phase I: qi-Stase	531	21.7.2	Diätetik bei Bauenergieentgleisung
21.4.2	Phase II: xue-Stase	531	21.7.3	Therapie der Nebenwirkungen der Chemotherapie und der Radiatio
21.4.3	Phase III: ying-Entgleisung (qi constructivum, „Bauenergie“)	531		
22	Dermatologie	536		
22.1	Pathophysiologische Vorbemerkung	536	22.1.2	Störungen vom yang-Typ: labile Regulation
22.1.1	Bedeutung des pulmonalen yin-Mangels für chronische Hauterkrankungen	536		Hauterscheinungen (Effloreszenzen)
				Lokalisation der Effloreszenzen

22.1.3	Yin-pulmonale-Mangel führt zu Holz-Metall- und Holz-Erde-Störungen	538	22.2.2	Neurodermitis, Asthma, Allergie.	539
	Holz-Metall-Störungen-	538		Symptomarmes Intervall.	539
	Holz-Erde-Störungen.	538		Auslösung akuter Schübe	540
22.2	Krankheitsbilder	538	22.2.3	Psoriasis	540
22.2.1	Akne	538		Beispielrezept I (Wochendosis)	541
				Beispielrezept II (Wochendosis)	541
				Akupunktur.	541
23	HNO und Atemwege	542			
23.1	Pathophysiologische Vorbemerkung ..	542		Sinusitis ethmoidalis: Stadium I der Algor-lae-	
23.2	Krankheitsbilder	543		dens-Theorie (Kälteschädigungstheorie) (yang	
23.2.1	Allergie	543	23.2.3	maior)	543
23.2.2	Sinusitis	543	23.2.4	Erkältungsprophylaxe.	544
	Sinusitis maxillaris: Stadium II der Algor-			Vertigo	544
	laedens-Theorie (Kälteschädigungstheorie)			Vertigo vom Stomachtyp („Magentyp“)	544
	(splendor yang)	543	23.2.5	Vertigo vom vesikalen Typ („Blasentyp“)	544
				Asthma	544
				Pathophysiologie.	544
				Therapie	544
24	Kinderheilkunde	546			
24.1	Physiologische Besonderheiten		24.2.3	Asthma	546
	des Kindesalters	546	24.2.4	Erkältlichkeit (Infektneigung/Abwehr-	
24.2	Krankheitsbilder	546		schwäche).	546
24.2.1	Neurodermitis	546	24.2.5	Otitis media	547
24.2.2	Enuresis	546	24.2.6	Stomatitis aphthosa	547
			24.2.7	Exanthematöse Kinderkrankheiten	547
25	Grundzüge der Schmerzbehandlung	548			
25.1	Einführung	548		Dawo's Prinzip: Lokalisation des Blockadeorts	
25.2	Schmerzentstehung: „energetische			oder welche Punkte steche ich?	551
	Blockade“ aus westlicher Sicht	548		Dawie's Prinzip: Welche Agenzien wirken oder	
25.2.1	Störungen des Übergangs	548		welche Stimulationstechniken wende ich an? ..	552
25.2.2	Störungen des Antagonismus	548		Kofaktoren	552
25.2.3	Persistenz des Krankheitsauslösers	549	25.3.5	Praktische Behandlungsbeispiele	
25.2.4	Kofaktoren der Schmerzentstehung.	549		bei Lumbago.	552
25.2.5	Diagnose nach dem Schmerztyp.	550		V 40 (Bl 40) plus „magic seven“.	552
25.3	Konzept 1: Dawo's Prinzip,			Tsingtao hoola.	552
	Dawie's Prinzip und Kofaktoren	550	25.4	Konzept 2: Intervall-Attacke-Schmerz	
25.3.1	Dawo's Prinzip	550		oder „der Anfang ist das Ende“	553
25.3.2	Dawie's Prinzip	551	25.4.1	Behandlungsbeispiel: migräniforme	
25.3.3	Kofaktoren	551		Kopfschmerzen	553
25.3.4	Anwendung des Diagnosekonzepts 1			Intervall (depletio).	553
	bei Rückenschmerz.	551		Attacke	553

26	Neurologie	555
26.1	Das Wichtigste vorab	555
26.2	Mechanismen zentral-nervöser Störungen	556
26.2.1	Hintergrund	556
26.2.2	Yin-Mangel als Grundlage zentraler Störungen	556
	Yin-Mangel und neurologische Erkrankungen	557
	Shen und höhere zentralnervöse Funktionen	559
26.2.3	Die Entstehung des Bewusstseins	560
26.2.4	Die Kontrolle der Emotionalität	564
26.2.5	Lernen und Gedächtnis	565
	Physiologie und Kurzzeitgedächtnis	565
	Langzeitgedächtnis	567
	Demenz	567
26.2.6	Die Kontrolle der Motorik	567
	Gliederung der „aktiven Energien“ des yang	569
	Wandlungsphasen und Gangqualitäten	571
	Initiierung von Bewegungen	573
	Kontrolle der Mund- und Zungenbewegung	573
26.2.7	Orbis-/Funktionskreismuster und neurologische Zeichen	575
	Das kardio-renale Gleichgewicht	575
	Das perikardial-renale Gleichgewicht	575
	Das stomacho-renale Gleichgewicht	575
	Das reno-hepatische Gleichgewicht	576
26.2.8	Symptome des paraorbis cerebri	577
	Rg 20 (LG 20), conventus omnium, baihui	579
	Rg 26 (LG 26), philtrum, canalis aquae, rénzong	579
26.2.9	Rolle der Sechs-Stadien-Lehre des Shang Han Lun (Algor-laedens-Theorie)	580
	Vaskuläre Genese neurologischer Erkrankungen	580
	II-auf-VI-Phänomen	580
	II-auf-V-Phänomen	582
26.2.10	Störungen der Umkehrbewegung des yang	583
	Konkordanz von Wandlungsphasen und Algor-laedens-Theorie in der Neurologie	584
26.3	Mechanismen peripherer Störungen	585
26.3.1	Hintergrund	585
	Xue-Mangel	585
	Xue-Stase	586
26.4	Therapeutische Strategien	587
26.4.1	Strategie I: Stabilisierung des renalen qi	588
	Punkte für die Grundbehandlung	588
26.4.2	Strategie II: Stabilisierung des kardialen qi	589
26.4.3	Strategie III: Stärkung des Rapports	589
	Punkte für die Grundbehandlung	590
26.4.4	Strategie IV: Absenkung der Wandlungsphase Holz (ventus internus)	592
	Punkte für die Grundbehandlung	593
26.4.5	Strategie V: Entfaltung des yang	594
	Punkte für die Grundbehandlung	595
26.4.6	Strategie VI: Behandlung des II-auf-V-Phänomens	595
26.4.7	Strategie VII: Behandlung des II-auf-VI-Phänomens	596
26.4.8	Strategie VIII: Dynamisierung von xue	596
26.4.9	Strategie IX: Ausleitung von peripherem algor (Kälte)	596
26.5	Häufige neurologische Symptome und Krankheitsbilder	597
26.5.1	Taubheitsgefühl	597
26.5.2	Kribbeln	597
26.5.3	Schlaffe Lähmung	598
26.5.4	Spastische Lähmung	598
26.5.5	Neuralgie	598
26.5.6	Neuropathischer Brennschmerz	599
26.5.7	Peroneusläsionen	599
26.5.8	Krämpfe in der Nacht	599
26.5.9	Koordinationsprobleme	599
26.5.10	Tremor	600
26.5.11	Parkinson	601
26.5.12	Periphere Neuropathie	602
26.5.13	Multiple Sklerose	602
26.5.14	Schlaganfall	603
	Akuter Schlaganfall	603
	Zustand nach Schlaganfall	604
26.5.15	Karpaltunnelsyndrom	604
	Therapie	605
26.5.16	Syndrom des ungleichseitig aufsteigenden yang	605
	Seitabweichung der Zunge	606
	Ungleiche Beinlängen	606
	Glasaugenzeichen	606
	Störungen der Sinnesorgane	607
26.5.17	Schwindel	607
26.5.18	Epilepsie	607

27	Die Physiologie des Qigong und Taijiquan.....	609
27.1	Grundlagen: die 3 Wirkebenen des Qigong	610
27.1.1	Konzentrierte Wirkebene	610
	Rational-kognitive Intelligenz	610
	Biologische Programmintelligenz	611
	Somatische Intelligenz	611
	Intuitive Intelligenz	612
27.1.2	Wirkebene der Atemübung	612
27.1.3	Wirkebene der Bewegungsübung.....	613
27.2	Physiologie der Prinzipien des Qigong.	613
27.2.1	Ausatmung und Einatmung.....	613
27.2.2	Dehnung und Entspannung der Leitbahn ..	615
27.2.3	Prinzip des Ausgleichs von Auf- und Abwärtsbewegung	616
27.2.4	Prinzip des Wechsels von Anspannung und Entspannung, Bewegung und Ruhe ..	617
27.2.5	Prinzip der Verlangsamung	617
27.2.6	Prinzip des Ausgleichs zwischen rechter und linker Körperhälfte	617
27.2.7	Bewegungsschleifen (Lemniskate)	617
27.2.8	Spiralförmige Bewegungen	619
27.2.9	Prinzip der Dreiphasigkeit	619
27.2.10	Anordnung der Übung nach Vierer-, Fünfer-, Sechser- und Achter-Zyklen	620
27.2.11	Das „Eine-Schule-Prinzip“	620
27.2.12	Das „Nichts-Wollen“ als Übungsprinzip. ...	621
27.3	Bei starker Übermüdung und starker seelischer Beeinträchtigung nicht üben!	621
27.3.1	Bahnung der Euregulation.....	621
27.3.2	Traumata.....	622
27.4	Besondere Aspekte der vegetativen Propriozeption.....	622
27.4.1	Gezielte Vermittlung von propriozeptiven Zuständen durch Visualisierung	622
27.4.2	Ganzwerdung durch Wiederwahrnehmung verdeckter Körper- und Persönlichkeitsanteile.....	623
27.4.3	Annahme von durch den Körper vermittelten Emotionen.....	623
27.4.4	Gesundheitskompetenz, Wahrnehmungskompetenz für den eigenen Körper	624
27.5	Spezielle Aspekte der Atmung	624
27.5.1	Rhythmus und Energieaufnahme	624
27.5.2	Atmung, Vorstellungskraft und qi-Fluss ..	624
27.5.3	Besondere Formen der Atmung	624
28	Traditionelle Syndrome der Chinesischen Medizin.....	625
28.1	„Klassische Syndrome“	625
28.2	Wandlungsphase Holz.....	625
28.2.1	Stagnation des hepatischen qi.....	625
	Prinzip.....	625
	Spezielle Zeichenlehre.....	626
	Therapie	626
	Therapie bei Überwiegen der Erdsymptome ..	627
28.2.2	Stagnation des hepatischen xue	627
	Prinzip.....	627
	Spezielle Zeichenlehre.....	627
	Therapie	628
28.2.3	Hochschlagendes hepatisches yang	628
	Prinzip.....	628
	Spezielle Zeichenlehre.....	628
	Therapie	629
	Yin-Mangel	629
	Mangelnde stomachale Abwärtsbewegung....	629
	Mangelnde pulmonale Abwärtsbewegung	629
28.2.4	Ventus internus.....	629
	Prinzip.....	629
	Spezielle Zeichenlehre.....	629
	Therapie	630
28.2.5	Calor repletionis des fellealen orbis	630
	Prinzip.....	630
	Spezielle Zeichenlehre.....	630
	Therapie	631
28.2.6	Algor depletionis des fellealen orbis.....	631
	Prinzip.....	631
	Spezielle Zeichenlehre.....	631
	Therapie	631
28.3	Wandlungsphase Feuer.....	632
28.3.1	Depletio qi cardiale.....	632
	Prinzip.....	632
	Spezielle Zeichenlehre.....	632
	Therapie	632
28.3.2	Depletio xue cardiale	633
	Prinzip.....	633
	Spezielle Zeichenlehre.....	633
	Therapie	633
28.3.3	Depletio yang cardiale	633
	Prinzip.....	633
	Spezielle Zeichenlehre.....	633
	Therapie	634

28.3.4	Pituita-Blockade des yang cardiale	634	28.4.4	Humor und pituita pulmonale	643
	Prinzip.	634		Prinzip.	643
	Spezielle Zeichenlehre.	634		Spezielle Zeichenlehre.	643
	Therapie	635		Therapie	644
28.3.5	Depletio yin cardiale	635	28.4.5	Algor intestini crassi	644
	Prinzip.	635		Prinzip.	644
	Spezielle Zeichenlehre.	635		Spezielle Zeichenlehre.	645
	Therapie	635		Therapie	645
28.3.6	Stagnation des xue cardiale	636	28.4.6	Calor intestini crassi	645
	Prinzip.	636		Prinzip.	645
	Spezielle Zeichenlehre.	636		Spezielle Zeichenlehre.	645
	Therapie	636		Therapie	646
28.3.7	Ardor vogens.	637	28.5	Wandlungsphase Wasser	646
	Prinzip.	637	28.5.1	Depletio yin renale	646
	Spezielle Zeichenlehre.	637		Prinzip.	646
	Therapie	637		Spezielle Zeichenlehre.	646
28.3.8	Calor repletionis tenuintestinalis	637		Therapie	647
	Prinzip.	637	28.5.2	Depletio yang renale	647
	Spezielle Zeichenlehre.	638		Prinzip.	647
	Therapie	638		Spezielle Zeichenlehre.	647
28.3.9	Algor depletionis des Dünndarmorbis	638		Therapie	648
	Prinzip.	638	28.5.3	Algor renalis.	648
	Spezielle Zeichenlehre.	638		Prinzip.	648
	Therapie	639		Spezielle Zeichenlehre.	648
28.3.10	Repletio pericardialis	639		Therapie	648
	Prinzip.	639	28.5.4	Calor humidus vesicalis	649
	Spezielle Zeichenlehre.	639		Prinzip.	649
	Therapie	640		Spezielle Zeichenlehre.	649
28.3.11	Depletio pericardialis	640		Therapie	649
	Prinzip.	640	28.5.5	Algor humidus vesicalis	650
	Spezielle Zeichenlehre.	640		Prinzip.	650
	Therapie	640		Spezielle Zeichenlehre.	650
				Therapie	650
28.4	Wandlungsphase Metall	641	28.6	Wandlungsphase Erde	651
28.4.1	Depletio qi pulmonale	641	28.6.1	Calor repletionis stomachi	651
	Prinzip.	641		Prinzip.	651
	Spezielle Zeichenlehre.	641		Spezielle Zeichenlehre.	651
	Therapie	642		Therapie	651
28.4.2	Depletio yin pulmonale	642	28.6.2	Depletio qi lienale	652
	Prinzip.	642		Prinzip.	652
	Spezielle Zeichenlehre.	642		Spezielle Zeichenlehre.	652
	Therapie	642		Therapie	653
28.4.3	Algor venti pulmonale	642			
	Prinzip.	642			
	Spezielle Zeichenlehre.	643			
	Therapie	643			

Anhang

29	Glossar	656
30	Literatur.....	664
31	Adressen	665
	Sachverzeichnis	666